

QUARTALSMITTEILUNG 1. QUARTAL 2017



PWO

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE UND GESCHÄFTSFREUNDE,

der Automobilbranche geht es gut und wir wachsen aufgrund unserer Vertriebsfolge der letzten Jahre klar überdurchschnittlich: Plus 13 Prozent bei den Umsatzerlösen und plus 22 Prozent bei der Gesamtleistung im Auftaktquartal 2017 – das kann sich sehen lassen. Ein Teil davon entfällt zwar auf die Weitergabe höherer Materialpreise, vor allem rufen aber unsere Kunden höhere Mengen als erwartet ab.

Wir können die zusätzlichen Stückzahlen an den meisten unserer Standorte aufgrund der Flexibilität unserer Fertigung und der Stabilität unserer Prozesse gut darstellen und zufriedenstellende Margen erzielen. Daher legte im Konzern auch das EBIT vor Währungseffekten in den ersten drei Monaten kräftig zu – und zwar um 16 Prozent.

Unsere beiden wohletablierten Standorte in Tschechien und Kanada spielen jetzt ihre Stärken voll aus und zeigen, was sie können. Mexiko setzt seine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiter kontinuierlich fort. Ein großer amerikanischer Hersteller hatte dort zu Jahresbeginn den Aufbau eines neuen Werks gestoppt. In der Folge werden wir nun keinen Montagestandort in San Luis Potosí eröffnen, sondern stattdessen einen im Norden des Landes, in Hermosillo. Zudem hat sich dieser Kunden inzwischen entschieden, dass wir ihn künftig auch in den USA mit Querträgern beliefern, die wir in Kanada fertigen. Darüber hinaus bereiten wir unseren Produktionsstandort in Puebla derzeit auf die Anläufe der großen Querträger-Aufträge vor, die wir von europäischen Premiumherstellern erhalten haben.

Zu den beiden wesentlichen Steuerungsaufgaben des laufenden Jahres gehört die zeitgerechte und umfassende Weitergabe steigender Materialpreise. In Deutschland war dies zum Ende des ersten Quartals noch nicht vollständig umgesetzt. Zudem müssen wir unser starkes Wachstum in China weiter intensiv begleiten, was derzeit noch zusätzlichen Aufwand erfordert. Dieser konnte aber auf Konzernebene, wie erwähnt, mehr als ausgeglichen werden.

Im ersten Quartal 2017 waren nicht zuletzt die Währungsverluste niedriger als im Vorjahr und die Steuerquote hat sich wie prognostiziert deutlich zurückgebildet. Daher haben Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie überproportional zugelegt. Dies ist ausgesprochen erfreulich.

Oberkirch, im Mai 2017

Der Vorstand

AUSGEWÄHLTE INFORMATIONEN ZU DEN SEGMENTEN UND ZUM KONZERN

TEUR

3 Monate 2017	Deutschland	Übriges Europa	NAFTA-Raum	Asien	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	68.636	19.354	25.621	9.492	-6.000	117.103
Gesamtleistung	74.053	18.989	25.197	10.018	-6.266	121.991
EBIT vor Währungseffekten	2.380	2.326	1.883	-691	-263	5.634
EBIT inklusive Währungseffekten	2.215	2.335	1.718	-839	-261	5.168
Investitionen	3.205	2.509	1.052	161	0	6.927
3 Monate 2016						
Gesamtumsätze	60.984	18.073	22.865	6.573	-4.827	103.668
Gesamtleistung	60.554	17.348	21.433	5.750	-4.846	100.239
EBIT vor Währungseffekten	2.971	1.015	997	-117	-26	4.840
EBIT inklusive Währungseffekten	2.730	1.006	696	-806	-26	3.600
Investitionen	3.663	1.737	309	27	0	5.736

ERTRAGSLAGE

Zum Jahresauftakt 2017 legten die Umsatzerlöse kräftig auf 117,1 Mio. EUR (i. V. 103,7 Mio. EUR) zu. Die Gesamtleistung stieg sogar noch etwas stärker auf 122,0 Mio. EUR (i. V. 100,2 Mio. EUR) an, da wir in Vorbereitung der neuen großen Serienanläufe umfangreiche Werkzeugsätze fertigen und diese aktuell zu Bestandserhöhungen führen.

Das starke Wachstum resultiert zum einen aus der Weitergabe gestiegener Materialpreise, zum anderen rufen die Kunden höhere Stückzahlen ab als geplant, so dass wir schneller wachsen können.

Die ausgeweiteten Werkzeugbestände führten zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote. Rein rechnerisch hat zudem die Weitergabe höherer Materialpreise einen negativen Margeneffekt, da sie sich voll auf die Umsatzerlöse, auf das EBIT jedoch nur unwesentlich auswirkt. Auch dies hat daher dazu beigetragen, dass die Aufwandsquote für Material im ersten Quartal 2017 zunahm, während sich diejenige für Personal ermäßigte. Zudem haben wir für den Hochlauf der Produktion verstärkt Zeitarbeiter eingesetzt, was sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen niederschlägt.

In der Summe ist es gelungen, das EBIT vor Währungseffekten sehr deutlich auf 5,6 Mio. EUR (i. V. 4,8 Mio. EUR) zu steigern. Nach Währungsaufwen-

dungen von per Saldo 0,5 Mio. EUR (i. V. 1,2 Mio. EUR) belief sich das EBIT auf 5,2 Mio. EUR (i. V. 3,6 Mio. EUR). Die in der obenstehenden Tabelle dargestellten Währungseffekte beeinflussen die sonstigen betrieblichen Erträge und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

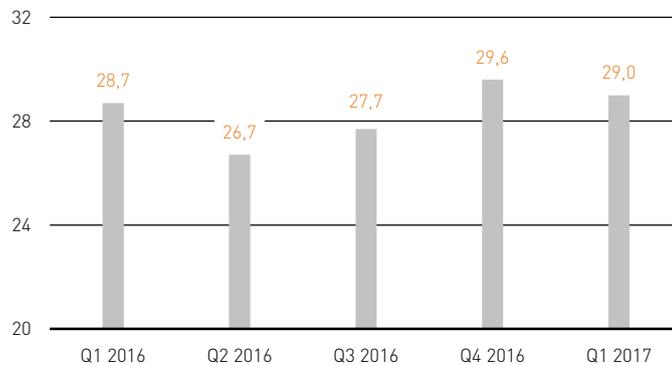
Bei leicht rückläufigen Finanzierungsaufwendungen und einer, wie angekündigt, deutlich niedrigeren Steuerquote hat sich das Periodenergebnis mit 2,9 Mio. EUR (i. V. 1,3 Mio. EUR) mehr als verdoppelt. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich entsprechend auf 0,91 EUR (i. V. 0,42 EUR).

SEGMENTE

Bei den folgenden Erläuterungen zu den Ergebnissen der Segmente stellen wir auf das EBIT vor Währungseffekten ab, da diese Größe die operative Entwicklung widerspiegelt.

Unser Heimatstandort Oberkirch, der das Segment Deutschland bildet, hat im ersten Quartal die Gesamtumsätze deutlich und die Gesamtleistung – aufgrund der ausgeweiteten Werkzeugfertigung – noch stärker gesteigert. Das EBIT blieb insbesondere deshalb noch unter dem Vorjahreswert, weil noch nicht alle Verhandlungen über die Weitergabe höherer Materialpreise abgeschlossen sind.

EIGENKAPITAL-QUOTE
IN PROZENT



Der tschechische Standort, der das Segment Übriges Europa bildet, wächst aufgrund seiner aktuell hohen Auslastung derzeit planmäßig langsamer. Wir investieren dort kontinuierlich, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Das EBIT hat sich gegenüber 2016 sehr stark verbessert. Allerdings war der Vorjahreswert auch verhältnismäßig niedrig. Bedeutender als die Veränderungsrate ist daher aus unserer Sicht die hohe EBIT-Marge, die im ersten Quartal 2017 realisiert wurde.

Sehr erfreulich entwickelten sich die beiden Standorte in Kanada und in Mexiko, die im Segment NAFTA-Raum zusammengefasst sind. Bei höheren Gesamtumsätzen und einer gestiegenen Gesamtleistung konnte das EBIT des Segments fast verdoppelt werden.

Der kanadische Standort hat hierzu mit deutlichem Wachstum beigetragen, was eine kräftige Ausweitung der Profitabilität annähernd auf das Niveau unseres tschechischen Standorts ergab.

Mexiko steigert bei etwas verhaltenem Wachstum konsequent seine Ertragskraft und erzielte im Berichtsquartal ein klar positives EBIT, nachdem im Vorjahr der Break-even noch nicht ganz erreicht worden war.

Noch nicht zufrieden sind wir hingegen mit der Entwicklung im Segment Asien. Gesamtumsätze und -leistung sind zwar gegenüber den Vorjahreswerten sehr stark gestiegen. Wir müssen dort derzeit aber sowohl hohe Kundenabrufe in laufenden Produktionen als auch große und komplexe Serienanläufe realisieren. Dies hat im Berichtsquartal zu hohen Aufwendungen geführt, die das Segmentergebnis vorübergehend belastet haben.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Wachstumsbedingt erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. März 2017 auf 381,2 Mio. EUR nach 359,4 Mio. EUR zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Dazu trugen leicht höhere Vorräte und vor allem gestiegene Forderungen und sonstige Vermögenswerte bei.

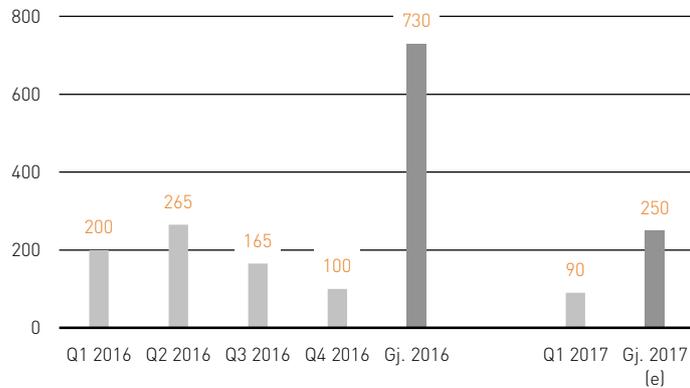
Die Ausweitung der kurzfristigen Vermögenswerte wurde insbesondere durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen Finanzschulden finanziert.

Entsprechend nahm die Nettoverschuldung von 124,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2016 auf 138,8 Mio. EUR zum Berichtsstichtag zu. Die Eigenkapitalquote lag mit 29,0 Prozent nur leicht unter dem Stand von 29,6 Prozent per Ende 2016.

Vor allem aufgrund des Anstiegs der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsquartal auf –6,6 Mio. EUR (i. V. 9,1 Mio. EUR). Dabei ist allerdings der Verlauf in diesem Geschäftsjahr eher saisonal als der des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsquartal auf –5,2 Mio. EUR (i. V. –5,7 Mio. EUR). Die Investitionen des Berichtszeitraums werden nachfolgend erläutert. Damit betrug der Free Cashflow nach gezahlten und erhaltenen Zinsen –12,9 Mio. EUR (i. V. 2,5 Mio. EUR).

NEUGESCHÄFT (LIFETIME-VOLUMEN SERIEN UND WERKZEUGE)
IN MIO. EUR



Inklusive der Aufnahme von Krediten in Höhe von per Saldo 10,0 Mio. EUR (i. V. 2,9 Mio. EUR) war eine zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von –2,9 Mio. EUR (i. V. 5,4 Mio. EUR) zu verzeichnen.

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal 2017 haben wir, wie im Segmentbericht dargestellt, 6,9 Mio. EUR (i. V. 5,7 Mio. EUR) investiert. Der Großteil der Investitionen dieses Geschäftsjahres wird für unsere beiden Standorte in Deutschland und in Mexiko bereitgestellt. Auch Tschechien bauen wir weiter aus. Entsprechend verteilten sich die Volumina im Berichtsquartal.

In Oberkirch haben wir im Berichtsquartal vor allem in Fertigungseinrichtungen investiert. Am tschechischen Standort geht die Erweiterung unserer Pressenkapazitäten gut voran und in Mexiko investieren wir 2017 angesichts der Unsicherheiten bezüglich der NAFTA-Freihandelszone vor allem projektbezogen. Insgesamt sind für das laufende Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von rund 40 Mio. EUR geplant.

NEUGESCHÄFT

Für 2017 und 2018 gehen wir wieder von einer gewissen Normalisierung beim Neugeschäft aus, nachdem wir wesentliche Großaufträge unserer Kunden mittlerweile erhalten haben.

Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir ein Lifetime-Volumen von rund 250 Mio. EUR. Davon haben wir im ersten Quartal bereits rund 90 Mio. EUR – inklusive damit verbundener Werkzeugvolumina von rund 4 Mio. EUR – gewonnen.

Diese neuen Aufträge werden vor allem am Standort Oberkirch gefertigt werden und tragen dazu bei, dort die Auslastung zu sichern. Es handelt sich insbesondere um Sitzteile sowie Karosseriestrukturen. Nach den großen Querträgeraufträgen der vergangenen Jahre rücken damit nun unsere übrigen Produktlösungen wieder verstärkt in den Fokus.

Der Produktionsstart des aktuellen Neugeschäfts ist überwiegend für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 vorgesehen. Zusätzliches Volumen für bereits früher gewonnene Aufträge kann sich schon im laufenden Geschäftsjahr positiv auswirken. Die Serienlaufzeit beträgt unverändert meist 5 bis 8 Jahre.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Chancen und Risiken für die Entwicklung des PWO-Konzerns und seiner Segmente haben weiterhin Gültigkeit.

Dort haben wir ausgeführt, dass die Ertragsentwicklung 2017 insbesondere durch Leistungsrisiken aufgrund der gestiegenen Kapazitätssauslastung sowie durch Materialpreisrisiken tangiert sein kann. Im ersten Quartal lagen die Abrufzahlen unserer Kunden sogar noch über den Erwartungen.

Dabei geht es bei den Kapazitätsrisiken insbesondere darum, die notwendigen Aufwendungen für die termingerechte Belieferung unserer Kunden in Null-Fehler-Qualität zu begrenzen. Bezüglich der Materialpreise können Verhandlungen mit Kunden über Quartalsstichtage andauern. Und es kann auch Kompensationen im Rahmen der Bündelung verschiedener Themen geben.

Schätzungen über künftige Entwicklungen von Wechselkursen sind nicht Teil unserer Unternehmensprognosen. Zur Vermeidung von Währungsrisiken schließen wir entsprechende Sicherungsgeschäfte ab. Ziel ist es, die bei Eingang eines Auftrags unterstellten Währungsparitäten und damit die erwarteten Deckungsbeiträge abzusichern. Darüber hinaus bestehen im Wesentlichen Risiken aus Konzerndarlehen. Da hier keine wirtschaftlichen Risiken bestehen, schließen wir für diese Darlehen nur teilweise Absicherungsgeschäfte ab.

PROGNOSEBERICHT

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2017 war erfreulich. Mit den starken Zuwächsen bei den Umsatzerlösen, im EBIT und im Periodenüberschuss sind wir zufrieden.

Die höher als geplanten Abrufzahlen stärken unsere Standorte in Deutschland, Kanada und Mexiko und bieten Chancen für den weiteren Jahresverlauf. Auch der tschechische Standort kann die aktuellen Liefermengen gut darstellen. In China arbeiten wir intensiv an der Kapazitätssituation und an den Serienanläufen im laufenden Jahr.

In Summe erwarten wir für 2017 unverändert einen Anstieg der Umsatzerlöse auf 430 Mio. EUR ohne Materialpreiseffekte und auf rund 450 Mio. EUR inklusive der höheren Materialpreise. Das EBIT vor Währungseffekten soll auf 23 bis 24 Mio. EUR zulegen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR

	Q1 2017	%-Anteil	Q1 2016	%-Anteil
Umsatzerlöse	117.103	96,0	103.668	103,4
Bestandsveränderung/ Aktivierte Eigenleistungen	4.888	4,0	-3.429	-3,4
GESAMTLEISTUNG	121.991	100,0	100.239	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.858	1,5	2.662	2,7
Materialaufwand	67.463	55,3	52.508	52,4
Personalaufwand	31.471	25,8	28.499	28,4
Abschreibungen	6.101	5,0	6.190	6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.646	11,2	12.104	12,1
EBIT	5.168	4,2	3.600	3,6
Finanzierungsaufwendungen	1.379	1,1	1.436	1,4
EBT	3.789	3,1	2.164	2,2
Ertragsteuern	938	0,8	844	0,9
PERIODENERGEBNIS	2.851	2,3	1.320	1,3
Ergebnis je Aktie in EUR	0,91	--	0,42	--

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR

	Q1 2017	Q1 2016
PERIODENERGEBNIS	2.851	1.320
Nettogewinne aus der Absicherung von Cashflow-Hedges	1.956	3.173
Steuereffekt	-562	-871
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	1.394	2.302
Unterschied aus Währungsumrechnung	-182	-457
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-7.384
Steuereffekt	0	2.099
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	0	-5.285
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	1.212	-3.440
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	4.063	-2.120

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

TEUR

	31.03.2017	31.12.2016
Sachanlagen	176.957	176.637
Immaterielle Vermögenswerte	11.310	11.452
Latente Steueransprüche	13.213	13.400
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	201.480	201.489
Vorräte	102.588	97.104
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	72.337	58.491
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	257	192
Ertragsteuerforderungen	1.335	129
Zahlungsmittel	3.154	2.014
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	179.671	157.930
BILANZSUMME	381.151	359.419

PASSIVA

TEUR

	31.03.2017	31.12.2016
EIGENKAPITAL	110.599	106.536
Langfristige Finanzschulden	88.033	87.395
Pensionsrückstellungen	53.113	52.927
Sonstige Rückstellungen	1.747	1.732
Langfristiger Anteil sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Latente Steuerschulden	232	0
LANGFRISTIGE SCHULDEN	143.125	142.054
Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	1.540	1.540
Kurzfristiger Anteil sonstige Rückstellungen	1.231	1.231
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	64.446	54.103
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.261	14.878
Kurzfristige Finanzschulden	53.949	39.077
KURZFRISTIGE SCHULDEN	127.427	110.829
BILANZSUMME	381.151	359.419

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR

Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital							
					Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		
					Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgeliedert werden		
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Leistungs- orientierte Pläne	Währungs- differenzen	Cashflow Hedge	Summe
1. JANUAR 2016	9.375	37.494	68.913	-12.003	3.382	-4.050	103.111
Periodenergebnis			1.320				1.320
Sonstiges Ergebnis				-5.285	-457	2.302	-3.440
GESAMTERGEBNIS	9.375	37.494	70.233	-17.288	2.925	-1.748	100.991
31. MÄRZ 2016	9.375	37.494	70.233	-17.288	2.925	-1.748	100.991
1. JANUAR 2017	9.375	37.494	73.591	-14.614	3.639	-2.949	106.536
Periodenergebnis			2.851				2.851
Sonstiges Ergebnis					-182	1.394	1.212
GESAMTERGEBNIS	9.375	37.494	76.442	-14.614	3.457	-1.555	110.599
31. MÄRZ 2017	9.375	37.494	76.442	-14.614	3.457	-1.555	110.599

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR

	Q1 2017	Q1 2016
Periodenergebnis	2.851	1.320
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.101	6.190
Ertragsteueraufwand/-erstattung	938	844
Zinserträge und -aufwendungen	1.379	1.436
Veränderung des kurzfristigen Vermögens	-20.337	-6.603
Veränderung des langfristigen Vermögens	0	-2
Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	-109	7.391
Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	2.517	704
Gezahlte Ertragsteuern	-3.200	-1.047
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.265	-1.091
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	-29	6
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-6.624	9.148
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von Sachanlagen	27	4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.050	-5.570
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-222	-88
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-5.245	-5.654
Gezahlte Zinsen	-1.024	-996
Erhaltene Zinsen	16	4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	15.423	8.642
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-5.442	-5.741
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	8.973	1.909
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente	-2.896	5.403
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente	18	82
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	-11.782	-7.308
ZAHLUNGSMITTEL/ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE ZUM 31. MÄRZ	-14.660	-1.823
davon Zahlungsmittel	3.154	5.119
davon jederzeit fällige Bankschulden	-17.814	-6.942

SEGMENTBERICHT

SEGMENTINFORMATIONEN NACH STANDORTEN 1.QUARTAL 2017

TEUR

	Deutschland	Übriges Europa	NAFTA-Raum	Asien	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	68.636	19.354	25.621	9.492	0	123.103
Innenumsätze	-3.951	-492	-28	-1.529	0	-6.000
AUSSENUMSÄTZE	64.685	18.862	25.593	7.963	0	117.103
GESAMTLEISTUNG	74.053	18.989	25.197	10.018	-6.266	121.991
Gesamterträge	1.895	58	527	241	-864	1.857
Gesamtaufwendungen	70.941	15.601	22.533	10.370	-6.866	112.579
Abschreibungen	2.792	1.111	1.473	728	-3	6.101
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	2.215	2.335	1.718	-839	-261	5.168
Zinsertrag	928	11	0	1	-850	90
Zinsaufwand	1.177	282	525	335	-850	1.469
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	1.966	2.064	1.193	-1.173	-261	3.789
Ertragsteuern	720	-67	313	0	-28	938
PERIODENERGEBNIS	1.246	2.131	880	-1.173	-233	2.851
Vermögen	204.887	87.194	86.337	50.501	-47.768	381.151
davon langfristige Vermögenswerte	76.627	46.903	36.377	28.473	-113	188.267
Schulden	38.628	35.876	65.220	59.463	71.365	270.552
Investitionen	3.205	2.509	1.052	161	0	6.927
Mitarbeiter (per 31.03.)	1.550	704	788	316	--	3.358

SEGMENTBERICHT

SEGMENTINFORMATIONEN NACH STANDORTEN 1.QUARTAL 2016

TEUR

	Deutschland	Übriges Europa	NAFTA-Raum	Asien	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	60.984	18.073	22.865	6.573	0	108.495
Innenumsätze	-3.443	-900	-33	-451	0	-4.827
AUSSENUMSÄTZE	57.541	17.173	22.832	6.122	0	103.668
GESAMTLEISTUNG	60.554	17.348	21.433	5.750	-4.846	100.239
Gesamterträge	2.711	57	687	21	-814	2.662
Gesamtaufwendungen	57.413	15.431	19.923	5.968	-5.624	93.111
Abschreibungen	3.122	968	1.501	609	-10	6.190
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	2.730	1.006	696	-806	-26	3.600
Zinsertrag	761	0	0	0	-757	4
Zinsaufwand	1.097	279	441	379	-756	1.440
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	2.394	727	255	-1.185	-27	2.164
Ertragsteuern	892	-229	184	0	-3	844
PERIODENERGEBNIS	1.502	956	71	-1.185	-24	1.320
Vermögen	186.922	83.711	76.162	50.921	-46.149	351.567
davon langfristige Vermögenswerte	70.393	43.297	36.570	31.021	-146	181.135
Schulden	28.378	29.460	21.902	41.817	129.019	250.576
Investitionen	3.663	1.737	309	27	0	5.736
Mitarbeiter (per 31.03.)	1.468	663	689	267	—	3.087

ORGANE

Im Berichtszeitraum hat sich die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht verändert.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Dr. Volker Simon | Sprecher
- Bernd Bartmann
- Johannes Obrecht

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Karl M. Schmidhuber | Vorsitzender
- Dr. Gerhard Wirth | stv. Vorsitzender
- Dr. Georg Hengstberger
- Herbert König | Arbeitnehmervertreter
- Ulrich Ruetz
- Gerhard Schrempp | Arbeitnehmervertreter

FINANZKALENDER

- 23.05.2017 Hauptversammlung 2017
- 03.08.2017 Zwischenfinanzbericht
2. Quartal und 1. Halbjahr 2017
- 02.11.2017 Quartalsmitteilung
3. Quartal und 9 Monate 2017
- Nov. 2017 Deutsches Eigenkapitalforum,
Frankfurt am Main

KONTAKT

Bernd Bartmann
Vorstand Kaufmännischer Bereich

Telefon: +49 7802 84-844
E-Mail: ir@progress-werk.de

Charlotte Frenzel
Investor Relations

Telefon: +49 7802 84-844
E-Mail: ir@progress-werk.de

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und anderen derzeit verfügbaren Informationen des Vorstands von PWO und auf daraus von ihm abgeleiteten Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und Planungen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den hier explizit genannten oder implizit enthaltenen Einschätzungen abweichen können. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die PWO in veröffentlichten Berichten, die auf der PWO-Website www.progress-werk.de zur Verfügung stehen, beschrieben hat. PWO übernimmt unbeschadet gesetzlicher Vorgaben keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

HINWEISE

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in diesem Dokument in der Regel in TEUR und in Mio. EUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird neben den geschlechtsspezifischen Formulierungen auch das generische Maskulinum verwendet. Hiermit sind ausdrücklich Frauen und Männer gemeint.